



## Legende

- B-Plan Nr. 13.W.189 "Wohngebiet Nobelstraße" Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- B-Plan Nr. 24 "Am Schwanen-Soll" Gemeinde Papendorf

## BESTAND

- Abgrenzung Biotoptypen
- Baum

## PLANUNG

- Allgemeines Wohngebiet (WA 1 bis WA 23) mit Nummerierung
- Art der Nutzung — WA 8,20 — Baufeld Nr. 20
- Geschossigkeit als Höchstmaß — GRZ 0,3
- offene Bauweise — OK 10 m
- Dachneigung in ° — DN 35 - 50
- Oberkante baulicher Anlagen in m als Höchstmaß — Bauweise E Eintrahäuser, D Doppelhäuser, R Reihenhäuser, ED Einzel- und Doppelhäuser, G Gartenhöfe

- Baugrenze
- Baulinie
- Umgrenzung von Flächen für Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen Cp Carport, TGA Tiefgarage, St Stellplatz, M Mülleinstellungsplatz
- Straßenverkehrsfläche
- Straßenbegrenzungslinie
- Verkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung

- verkehrsberuhigter Bereich
- Fußgängerbereich
- Bereich für den Fußgänger- und Fahrradverkehr

- öffentliche Grünfläche
- private Grünfläche

- Zweckbestimmung
- Grünverbund
- Hausgarten
- naturbelassen
- Bolzplatz
- Spielplatz
- Regenwasserbewirtschaftung
- extensive Mähwiese

- Fläche für Leitungsrechte

- Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

- Umgrenzung von Flächen für die Regulierung des Wasserabflusses und die Regenwasserbewirtschaftung

- Ver- und Entsorgung

- Recyclingbehälterplatz
- Trafostation

- Abgrenzung von Nutzungsarten

- Wegeverbund (mögliche Lageabweichung)

- Umgrenzung der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

- Rückbau verrohrter Graben

## Maßnahmen zum Schutz und zur Vermeidung

- Allgemeine Hinweise Gehölzschutz beachten (DIN 18920, R 888, ZTV-Baumpflege)
- Schutzzaun an flächigen Gehölzbeständen während der Bauphase (Standfester Bauzaun mit mind. 2 m Höhe)
- Einzelstammschutz an Gehölzen während der Bauphase (mind. 2 m hohe Bohlen auf Polsterung)

## Maßnahmen Artenschutz (tlw. Darstellung)

- Keine Nachtarbeiten in der Zeit von 1 Stunde vor Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang (VAF61).

- Unvermeidbare Gehölzrodungen bzw. Schnittmaßnahmen an Gehölzen im Zeitraum vom 01. Oktober bis 28/29. Februar des Folgejahres nach vorheriger Baumkontrolle durch Fachpersonal (VAF62).

- Fledermausfreundliches Lichtmanagement/ Keine Beleuchtung im direkten Umfeld nachgewiesener Quartierbäume (VAF63).

- Anlage breiter Dunkelkorridore im Bereich der Grünflächen mit Anpflanzgebot im Bereich der Straßenquerungen (VAF64).

- Vor Erschließungsbeginn Abfangen von Amphibien durch geeignetes Fachpersonal (VAF65).

- Einsatz einer ökologischen Baubegleitung (ÖBB) zur Überwachung der genehmigungskonformen Umsetzung der Artenschutzmaßnahmen (VAF66).

- Bauzeitenregelung - Erschließungsbeginn nach Brutzeit im Anschluss der Entearbeiten bzw. im Zeitraum vom 01.09. bis 28./29.02. des Folgejahres (VAF67).

- Hinweise zur Vermeidung/Verringerung von Kleintierfallen und Vogelschlag im Plangebiet (VAF68).

## Maßnahmen Kompensation

- Entwicklung einer extensiven Mähwiese und teilweise Entrohung des Grabens 7/21
- Pflanzung von standortgerechten Hochstämmen

## Maßnahmen Gestaltung

- öffentliche/private Grünflächen in Form von: Grünzügen
- Spiel- und Bolzplatz
- naturbelassene Grünfläche

## Vorschlag textliche Festsetzungen

- Rückhaltung und Verankerung von Niederschlagswasser und Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung von Schäden durch Starkregen (§ 9 (1) Nr. 14, 16 c, 20 BauGB)

- 3.1 In den Baugebieten WA 1, 4, 11, 13, 21 und 22 sind die Dachflächen zur Rückhaltung von Niederschlagswasser als Retentionsdächer mit einem Wasserspeichervolumen von mindestens 25 l/m² der abflusswirksamen Gesamtdachfläche auszubilden sowie durch Ausbringen einer flachwüchsigen Gräser-Kräutermischung und einer flachwüchsigen Sedumprossensansaart auf einer mindestens 10 cm starken Substratschicht extensiv zu begrünen. Aufgeständerte Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie sind zulässig. Für die Dachbegrünung ist eine mindestens 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungsphase mit 2 x jährlichen Pflegegängen sowie anschließend der dauerhafte Erhalt zu gewährleisten.

- 3.2 In den Baugebieten WA 5 - 10, 14 - 20 und 23 ist die Regenwasser-Ableitung von den Baugruben in das öffentliche Kanalsystem als extensive Mähwiese zu entwickeln und 1 bis 2 x jährlich nicht vor dem 1. Juli zu mähen. Das Mähgut ist abzutransportieren. Auf einem 2,50 m breiten Streifen entlang der Grenzen zu den Baugebieten und entlang von Wegen ist eine häufigere Mahd zulässig.

- 3.3 Durch Geländemodellierung mit entsprechend muldenförmiger Gestaltung ist in den mit Nr. 1 (in einer Route) bezeichneten Grünflächen ein Wasserretentionsvolumen von insgesamt mindestens 12.000 m³ und in den mit Nr. 3\* (in einer Route) bezeichneten Grünflächen ein Wasserretentionsvolumen von insgesamt mindestens 2.000 m³ herzustellen. Das im System der öffentlichen Regenwasserkanalisation bestehende Rückstauvolumen kann angerechnet werden.

- 3.4 In den Baugebieten WA 5 - 10, 14 - 20 und 23 ist die Regenwasser-Ableitung von den Baugruben in das öffentliche Kanalsystem als extensive Mähwiese zu entwickeln und 1 bis 2 x jährlich nicht vor dem 1. Juli zu mähen. Das Mähgut ist abzutransportieren. Auf einem 2,50 m breiten Streifen entlang der Grenzen zu den Baugebieten und entlang von Wegen ist eine häufigere Mahd zulässig.

- 3.5 In den Baugebieten WA 5 - 10, 14 - 20 und 23 ist die Regenwasser-Ableitung von den Baugruben in das öffentliche Kanalsystem als extensive Mähwiese zu entwickeln und 1 bis 2 x jährlich nicht vor dem 1. Juli zu mähen. Das Mähgut ist abzutransportieren. Auf einem 2,50 m breiten Streifen entlang der Grenzen zu den Baugebieten und entlang von Wegen ist eine häufigere Mahd zulässig.

- 3.6 In den Baugebieten WA 5 - 10, 14 - 20 und 23 ist die Regenwasser-Ableitung von den Baugruben in das öffentliche Kanalsystem als extensive Mähwiese zu entwickeln und 1 bis 2 x jährlich nicht vor dem 1. Juli zu mähen. Das Mähgut ist abzutransportieren. Auf einem 2,50 m breiten Streifen entlang der Grenzen zu den Baugebieten und entlang von Wegen ist eine häufigere Mahd zulässig.

## 4. Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; Anpflanzgebote, Bindungen für die Erhaltung von Bäumen und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 (1) Nr. 20, 25 und (8) BauGB)

- 4.1 In der Planstraße A ist eine Baumreihe aus 20 standortgerechten Hochstämmen, 18, 3 x v., m. B. zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Davon sind jeweils mindestens 5 Bäume beidseitig der Querungen mit der Planstraße A anzupflanzen. Der Pflanzabstand der Bäume untereinander beträgt 8 m, und maximal 15 m. Abweichungen von festgesetzten Standorten sind zulässig. Um die Baumstandorte ist eine Blumen-Kräutermischung einzubringen und ca. 3 bis 5 x jährlich nach dem 1. Juli zu mähen. Das Mähgut ist abzutransportieren. Die Baumscheibe ist in einer Mindestgröße von 12 m² und einer Mindestbreite von 2,5 m wasser- und luftdurchlässig herzustellen, von ober- und unterirdischen Befestigungen freizuhalten und durch geeignete Maßnahmen vor Verdichtung zu schützen. Die Standsicherung erfolgt mittels Dreieck mit Entfernung nach dem 5. Standjahr. Für die Pflanzung wird eine über 5 Jahre laufende Fertigstellungs- und Entwicklungspflege festgesetzt. In den ersten 10 Jahren sind 2 bis 3 Erziehungsschnitte durchzuführen.

- 4.2 In den Planstraßen B, C, D und E sind insgesamt 23 standortgerechte Laubbäume in der Pflanzqualität Hochstamm, 18 - 20, 3 x v., m. B. zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten bzw. bei Ausfällen zu ersetzen. Der Pflanzabstand der Bäume beträgt mindestens 10 m. Abweichungen von festgesetzten Standorten sind zulässig. Um die Baumstandorte ist eine Blumen-Kräutermischung einzubringen und ca. 3 bis 5 x jährlich nach dem 1. Juli zu mähen. Das Mähgut ist abzutransportieren. Die Baumscheibe ist in einer Mindestgröße von 12 m² und einer Mindestbreite von 2,5 m wasser- und luftdurchlässig herzustellen, von ober- und unterirdischen Befestigungen freizuhalten und durch geeignete Maßnahmen vor Verdichtung zu schützen. Die Standsicherung erfolgt mittels Dreieck mit Entfernung nach dem 5. Standjahr. Für die Pflanzung wird eine über 5 Jahre laufende Fertigstellungs- und Entwicklungspflege festgesetzt. In den ersten 10 Jahren sind 2 bis 3 Erziehungsschnitte durchzuführen.

- 4.3 In der Grünfläche nördlich des Fuß- und Radweges am Baugebiet WA 2 sind insgesamt 11 standortgerechte Laubbäume in der Pflanzqualität Hochstamm, 18 - 18, 3 x v., m. B. zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Der Pflanzabstand der Bäume innerhalb der Reihe beträgt 8 m und zur Wegekante mindestens 2,5 m. Abweichungen von festgesetzten Standorten sind zulässig. Die Baumscheibe ist in einer Mindestgröße von 12 m² und einer Mindestbreite von 2,5 m wasser- und luftdurchlässig herzustellen, von ober- und unterirdischen Befestigungen freizuhalten und durch geeignete Maßnahmen vor Verdichtung zu schützen. Die Standsicherung erfolgt mittels Dreieck mit Entfernung nach dem 5. Standjahr. Für die Pflanzung wird eine über 5 Jahre laufende Fertigstellungs- und Entwicklungspflege festgesetzt. In den ersten 10 Jahren sind 2 bis 3 Erziehungsschnitte durchzuführen.

- 4.4 Auf den mit Nr. 1 (in einer Route) bezeichneten Grünflächen mit der Zweckbestimmung 'Regenwasserbewirtschaftung/Extensivwiese' ist in den in gekennzeichneten Flächen jeweils ein offenes Fließgewässer mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen herzustellen (Entrohung Vorflur 7/21 in 2 Abschnitten). Die Uferböschungen sind mit variierenden Neigungen 1:7 bis 1:3 anzulegen. Beidseitig ist ein dauerhaft nutzungsfreier Gewässerstrandstreifen von mindestens je 5 m Breite (ab Böschungsbekante) einzurichten, der höchstens 1 x jährlich, jeweils nach dem 15. Juni gemäht werden kann. Das Mähgut ist abzutransportieren. Bei der Gewässerunterhaltung anfallendes Mähgut ist außerhalb der Uferstrandstreifen zu lagern. Der südliche Gewässerstrandstreifen ist durch Eichenspartpfähle gegen die Ackerflächen (Flurstücke 114/1, 115/4) abzugrenzen. Die verbleibende Fläche ist als Brachfläche durch Selbstbegrünung mit der Nutzungsoption zur Mähwiese zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten. Die Flächen sind nach dem 1. September höchstens 1 x jährlich aber mindestens alle 3 Jahre mit Messerbalken bei einer Mahdhöhe von 10 cm über der Geländeoberkante zu mähen. Das Mähgut ist abzutransportieren. Jegliche Bearbeitung wie Düngung, Einsaaten, Bodenbearbeitung, Melioration u. ä. sind auszuschließen.

- 4.5 Die mit Nr. 2 (in einer Route) bezeichneten Grünflächen mit der Zweckbestimmung 'Naturbelassene Fläche' sind nach der Aufstellung des Typs 'Landschaftsflächen mit Kräutern' als extensive Mähwiese zu entwickeln und 1 bis 2 x jährlich nicht vor dem 1. Juli zu mähen. Das Mähgut ist abzutransportieren. Am Fuß- und Radweg sind gegenüber dem Bolzplatz 6 standortgerechte Laubbäume in der Pflanzqualität Hochstamm, 16 - 18, 3 x v., m. B. zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Der Pflanzabstand der Bäume untereinander beträgt 8 m, zu Baugrenzen mindestens 6 m und zur Wegekante mindestens 2,5 m. Abweichungen von festgesetzten Standorten sind zulässig. Die Baumscheibe ist in einer Mindestgröße von 12 m² und einer Mindestbreite von 2,5 m wasser- und luftdurchlässig herzustellen, von ober- und unterirdischen Befestigungen freizuhalten und durch geeignete Maßnahmen vor Verdichtung zu schützen. Die Standsicherung erfolgt mittels Dreieck mit Entfernung nach dem 5. Standjahr. Für die Pflanzung wird eine über 5 Jahre laufende Fertigstellungs- und Entwicklungspflege festgesetzt. In den ersten 10 Jahren sind 2 bis 3 Erziehungsschnitte durchzuführen.

- 4.6 Die mit Nr. 3, 3\* (in einer Route) bezeichneten Grünflächen mit der Zweckbestimmung 'Grünverbund/Regenwasserbewirtschaftung' sind mit Einsatz einer Saatgutmischung des Typs 'Landschaftsflächen mit Kräutern' anzulegen (Böschungserosion 1:7 bis 1:3). Die Flächen sind 1 bis 2 x jährlich nicht vor dem 1. Juli zu mähen. Das Mähgut ist abzutransportieren. Auf einem 2,50 m breiten Streifen entlang der Grenzen zu den Baugebieten und entlang von Wegen ist eine häufigere Mahd zulässig.

- 4.7 Der öffentliche Spielplatz ist für die Altersgruppe 7 - 13 Jahre mit einer Nettopflanzfläche von mindestens 500 m² anzulegen. Es sind Spielgerätekonstruktionen für Kinder der Altersgruppe mit entsprechenden Fallschutzbereichen und -materialien sowie dazugehörige Wege und Aufenthaltsbereiche herzustellen. Für eine Begrünung sind Gehölz- und Strauchgruppen aus heimischen und standortgerechten Pflanzen zu verwenden. Die Nettopflanzfläche von mindestens 800 m² anzulegen. Bei der Herstellung des Bolzplatzes sind die Vorgaben des Merkblatts 'Technische Anforderungen für Spiel- und Sportgeräte auf Spielanlagen sowie für Spielstationen der Hansestadt Rostock' (AMT FÜR STADTGRÜN, NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFT) zu beachten. Die Fläche ist mit einem Ballfangzaun abzugrenzen.

- 4.8 Der öffentliche Bolzplatz ist für die Altersgruppe 14 - 19 Jahre mit einer Nettopflanzfläche von mindestens 800 m² anzulegen. Bei der Herstellung des Bolzplatzes sind die Vorgaben des Merkblatts 'Technische Anforderungen für Spiel- und Sportgeräte auf Spielanlagen sowie für Spielstationen der Hansestadt Rostock' (AMT FÜR STADTGRÜN, NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFT) zu beachten. Die Fläche ist mit einem Ballfangzaun abzugrenzen.

- 4.9 Die zum Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft festgesetzten Maßnahmen nach Nr. 4.1 - 4.6 werden den Baugebieten und Verkehrsflächen im Plangebiet nach Maßgabe der jeweils zulässigen Grünfläche (Versiegelung) gesammelt zugeordnet. (§ 9 (1a) BauGB)

- Örtliche Bauvorschriften

- 6.1 Einfriedungen innerhalb eines Abstands von 5 m zu den Planstraßen A - E und den öffentlichen Fußwegen dürfen eine Höhe von 1,2 m ü. G. nicht überschreiten und nicht in der Gestalt und Wirkung einer Mauer (auch Gabionen oder Feldstein-Trockenmauern) ausgebildet werden. Einfriedungen sonstiger Grundstücksteile dürfen eine Höhe von 1,8 m ü. G. nicht überschreiten. Einfriedungen dürfen die straßenrechtliche Begrenzung des Baugebietes (Grundstücksgrenze) nicht übertreten. Hecken sind mit argrecht entsprechend zurückversetzter Pflanzlinie anzulegen (Rückversatz der Pflanzlinie mind. 0,5 m) und jährlich zu schneiden.

- 6.2 Plätze für bewegliche Abfallbehälter auf den Baugrubenflächen sind durch Anpflanzungen oder bauliche Verkleidungen vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

- 6.3 Der Grundstücksbereich zwischen der Fucht der straßenseitigen Baugrenze und der anliegenden Verkehrsfläche (Vorgarten) ist außerhalb notwendiger Zugänge/Zufahrten/Pkw- und Fahrradabstellplätze zu begrünen und zu bepflanzen. Eine Gestaltung unbauter Grundstückflächen einschließlich privater Hausgärten mit Schotter, Splis, Kies oder anderen Stein- oder Kunsteinmaterialien sowie eine Nutzung als Arbeits- oder Lagerfläche sind unzulässig.

- 6.4 Abweichend von § 6 (8) LBAuO M-V dürfen Carports (straßenseitig offene Kleingaragen) innerhalb der in den Baugebieten WA 12 - 14 und WA 19 festgesetzten Flächen für Carports oder die gesamte Länge der Grundstücksgrenze zur angrenzenden Wohnbebauung ohne eigene Abstandsflächen errichtet werden, wenn sie eine mittlere Windhöhe bis zu 3 m nicht überschreiten und ohne Öffnungen zu der benannten Nachbargrenze ausgeführt werden.

- 6.5 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.6 Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes sind die Grünflächenfestsetzungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vom 16.10.2023 und § 2 Satz 2 der Spielflächenfestsetzung der Hansestadt Rostock vom 07.11.2001 nicht anzuwenden.

- 6.7 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.8 Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes sind die Grünflächenfestsetzungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vom 16.10.2023 und § 2 Satz 2 der Spielflächenfestsetzung der Hansestadt Rostock vom 07.11.2001 nicht anzuwenden.

- 6.9 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.10 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.11 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.12 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.13 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.14 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.15 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.16 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.17 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.18 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.19 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.20 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.21 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.22 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.23 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.24 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.25 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.26 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.27 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.28 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.29 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.30 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.31 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.32 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.33 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.34 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.35 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.36 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.37 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.38 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.39 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.40 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.41 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.42 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.43 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.44 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.45 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.46 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.47 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.48 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.49 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.50 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.51 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.52 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.53 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.54 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.55 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.56 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.57 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.58 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.59 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.60 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.61 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.62 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.63 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.64 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.65 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.66 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.67 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.68 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.69 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.70 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.

- 6.71 Die in Teil A festgesetzten Mindestabstände dürfen für die genannten Nebengebäude, Garagen und Carports unterschritten werden.